

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 35/36 (1900)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projekt einer Wasserversorgung am Südbang des Jura von St. Immerthal bis Solothurn.

An der Diskussion beteiligen sich die Herren Professor Prasil, Ingenieur Paur und Guggenbühl.

Schluss der Sitzung 9¹/₄ Uhr.

Der Aktuar: A. B.

Projekt einer Wasserversorgung am Südbang des Jura.

Mitteilung von Herrn Ingenieur F. W. Smallemburg in der Sitzung des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins vom 31. Januar 1900.

Es handelt sich bei dem vorliegenden Projekte um die Wasserversorgung und Verteilung für eine ganze Reihe von auseinander liegenden Gemeinden zwischen Biel und Solothurn. Da jene Gegend ziemlich wasserarm ist, so ist man darauf angewiesen, Wasser von gehöriger Reinheit, genügender Menge und ausreichender Druckhöhe von entfernten Orten zu beschaffen. Schon vor mehreren Jahren wurden für diesen Zweck die Bez-Quellen auf der Südseite des St. Immerthals, auf 705 bis 730 m Höhe gelegen, ins Auge gefasst und von einem Konsortium angekauft; dieselben liefern im Minimum eine Wassermenge von 200 bis 250 Sekundenliter vorzügliches Trinkwasser, das ursprünglich für die Versorgung von St. Imier in Aussicht genommen war. Wegen der zu grossen Kosten (da das Wasser künstlich hätte gehoben werden müssen), wurde diese Idee aufgegeben. Auch die 1891 gebildete «Société des forces électriques de la Goule», welche diese Quellen übernehmen musste, war nicht im Stande, sie auszunutzen und froh, als sie dieselben 1899 an die HH. Major Rothacker und Ingenieur Stucki zu dem jetzigen Zweck käuflich abtreten konnte.

Das vom Vortragenden ausgearbeitete Projekt begreift in sich: die Fassung der Quellen, die Zuleitung zum Hauptreservoir, das Hauptreservoir und die Speiseleitung mit den zur Abgabe bestimmten Brunntuben. Als geeignetster Platz für die Anlage des Reservoirs wurde der Buttisboden am Abhang des Bözingerberges oberhalb Bözigen, in der Höhe von 619 m, herausgefunden; es wird so möglich, das Wasser von der Fassungsstelle in einer gusseisernen Druckleitung von 450 mm Durchmesser und 14 100 m Länge nach dem Reservoir zu leiten. Die Quellen werden an ihrem tiefsten Punkte gesammelt und zunächst in eine Hauptbrunnstube geführt, die aus drei Abteilungen besteht und zugleich mittels angebrachten selbstregistrierenden Pegels zum Messen der der Druckleitung zugeführten Wassermenge eingerichtet ist.

Die Druckleitung geht von Corgémont bis Reuchenette auf der rechten, hernach auf der linken Seite der Scheuss und verursacht keine schwierigen Arbeiten. Das Hochreservoir hat einen Inhalt von 8064 m³, entsprechend einem Tageskonsum von 100 Sekundenlitern; es enthält

zwei Abteilungen, jede von zwei Kammern; jede Kammer ist durch drei Längsmauern in vier durch Gewölbe abgedeckte Rechtecke geteilt. Die westliche Kammer ist zur Bedienung einer in Biel anzulegenden Kraftstation bestimmt, die östliche zur Versorgung der Gemeinden von Bözigen bis Solothurn. Die Umfassungs- und Längsmauern sollen aus Bruchsteinmauerwerk, die Sohle aus Beton, die Gewölbe aus Backsteinen in Cement hergestellt werden. Von diesem Reservoir aus führt die Abgabelung das Wasser weiter; diese hat eine Länge von 20 200 m, ein Totalgefälle von 44 m, und soll in Cementröhren von 550 mm Durchmesser, die nie voll laufen, ausgeführt werden. In Abständen von 2 km sind Brunntuben vorgesehen, rechteckige Kammern von 3,5 auf 1,5 m Weite, von denen aus ein Teil des Wassers ins Thal geleitet und in die Ortschaften verteilt wird; sie sind gleichfalls mit Messvorrichtungen versehen.

Die Kosten der ganzen Anlage sind zu 1 400 000 Fr., mit Grunderwerb zu 1 600 000 Fr. veranschlagt; wird das zugeleitete Wasserquantum zu 15 000 Minutenliter angenommen, so betragen mithin die Kosten pro Minutenliter 107 Fr. Die jährlichen Betriebskosten, einschl. Verzinsung und Amortisation, mögen 118 000—120 000 Fr. betragen, was einem Abgabepreis von 1,5 Cts. für den m³ Wasser entspricht. Für den Anfang rechnen die Beförderer des Unternehmens bloss auf einen Konsum von 100 Sekundenliter, bei welcher Annahme sich der Preis auf 4 Cts. pro m³ stellen würde, was noch sehr billig ist. Daraus zieht der Vortragende den Schluss, dass auch auf dem Wasserversorgungsgebiet der Gedanke einer centralen Anlage für mehrere Ortschaften oder ganze Gegenden seine Berechtigung ebenso gut hat, wie für elektrische Beleuchtung und Kraftabgabe.

Die Diskussion, an welcher sich der Vorsitzende, die Herren Professor Prasil, Ing. Paur und Ing. Guggenbühl beteiligen, wird zu einigen Anfragen und Aufschlusserteilung benutzt. S. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Adressverzeichnis 1900.

Da das diesjährige XXXI. Adressverzeichnis womöglich Anfangs Juni herausgegeben werden soll, bitten wir die Mitglieder dringend,

Adressänderungen

Korrekturen und Textänderungen bis Mitte April an den Unterzeichneten einsenden zu wollen. Für später eingehende kann keine Verpflichtung mehr übernommen werden.

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. Februar	R. Müller, Architekt	Zürich, Nordstr. 17	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zum Bau von zwei Doppelwohnhäusern für die Baugesellschaft Daheim in Zürich.
19. »	Xaver Bohrer, Ziegler	Reinach (Baselland)	Maurer-, Zimmer-, Schreiner- und Gipsarbeiten zu einem Wohn- und Oekonomiegebäude in Reinach.
20. »	Bureau des Kreisingenieurs	Zürich, Obmannamt Zimmer Nr. 35	Entwässerungsarbeiten, bestehend aus etwa 600 lfd. m Sickergraben, auf dem Exerzierplatz bei der Kaserne Zürich.
20. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2 Zimmer Nr. 9	Eisenkonstruktion und Drahtglaslieferung für das Glasdach; schmiedeeiserne Treppen und Geländer; Holzrolladenlieferung für den Neubau der Polizeikaserne in Zürich.
20. »	Gemeindevorstand	Pontresina (Engadin)	Sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen für den Umbau der Wasserversorgung Pontresina.
20. »	Fäsch & Werz, Architekten	Basel, Sommergasse 26	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Stationsgebäude der Strassenbahn am Barfüsserplatz in Basel.
21. »	Hochbauamt	Basel	Spenglerarbeiten, Blutzableiteranlage und Wasserleitung für das neue Oekonomiegebäude der Rettungsanstalt Klosterhechten.
22. »	Pfar. Roos, Präs. d. Schulrates	Steinach (St. Gallen)	Bau eines neuen Schulhauses in Steinach. Kostenvoranschlag 22 500 Fr.
22. »	Ed. Joos, Architekt	Schaffhausen	Maler-, Tapezierer- und Parkettarbeiten, Einfriedigung, Erdbewegungen und Steinpflasterung für das neue Bürgerheim auf dem Emmersberg in Schaffhausen.
23. »	Joh. Weilemann, Zimmermann	Stadel (Zürich)	Beton-, Maurer-, Glaser- und Spenglerarbeiten für ein Wohnhaus in Stadel.
23. »	H. Arnold	Saffenthal (Luzern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für den Neubau eines Käsergebäudes in Holdern.
24. »	Kant. Bauamt	Chur	Bau einer eisernen Brücke von 28 m Spannweite über den Valserbach an der Kommunalstrasse Furth Oberkastels (Lugnez).
25. »	Rüttimann, Bez.-Richter Präs. der Bankkommission	Rain (Luzern)	Lieferung von etwa 200 m ³ Mauerstein (lagerhafte Bruchsteine) zum Schulhausbau Rain.
28. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2 Zimmer Nr. 3	Maurer- und Malerarbeiten am Direktionsgebäude des botanischen Gartens, am Zeughaus an der Sihl und am kant. Gerichtsgebäude, Malerarbeiten am Zeughaus an der Sihl und in den Abritten und Wohnräumen der Kaserne. Saargemünderplattenboden im Seminar Küsnacht. Schlosserarbeiten für die Einfriedigung des Gartens beim kant. Physikgebäude in Zürich.
28. »	Jos. Durrer, Fabrikant	Sarnen (Obwalden)	Oeffnen von etwa 500 lfd. m Gräben, sowie Legen der Wasserleitungsröhren und Setzen der Hydranten in der Ortschaft Sarnen.
5. März	Kantonales Baubureau	Schaffhausen	Granitarbeiten für die neue Kantonsschule in Schaffhausen.
9. »	Eidg. Genieubureau, Abteil. für Befestigungsbauten	Bern	Eisenkonstruktion von Pritscheneinrichtungen für die Befestigungswerke von St. Maurice. (5300 kg Gusseisen, 3200 kg Stahlguß, 140 000 kg Schmiedeeisen).